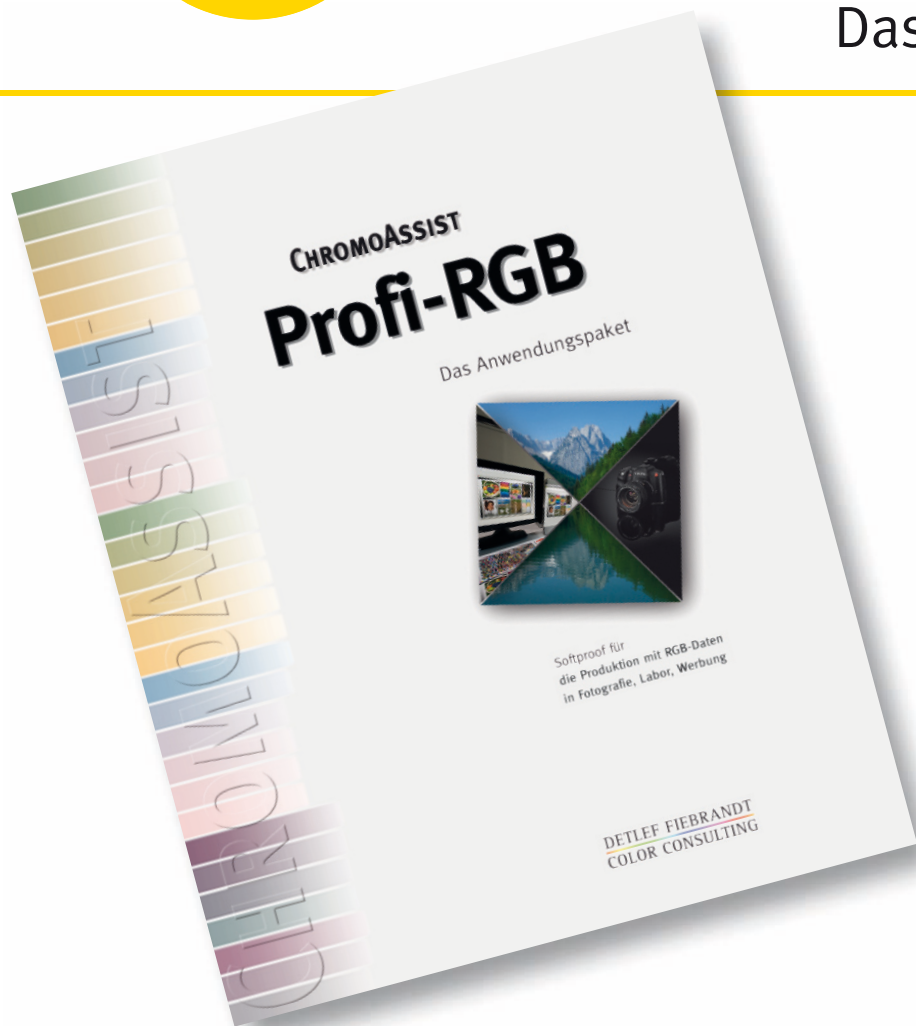


CHROMOASSIST

Profi-RGB

Inklusive:
RGB-Print, CD,
Referenzprofile
für Windows und
Macintosh

Das Anwendungspaket



117 Seiten, farbige
Abbildungen, Grafiken, CD,
Referenzprint, Ringordner,
98,- Euro zzgl. MwSt.

Softproof für die
**Produktion mit RGB-Daten
in Fotografie, Labor,
Werbung**

Softproof - das ist die farblich
übereinstimmende Darstellung
eines Druckprodukts am Monitor.

Ihr Nutzen:

- geniale Qualitätssicherung durch visuelle Kontrolle
- maximale Übereinstimmung zwischen Bildschirm und Prints
- Zusammenhänge verstehen

Mehr als ein Buch:

- komplettes Anwendungspaket
- RGB-Referenzprint
- CD mit:
 - Referenz-Bilddateien
 - Kontroll-Dateien
 - ICC-Referenzprofilen
 - Farb- und Proofoinstellungen
 - Protokollen zur Kontrolle u.a.

Klar strukturiert:

- Arbeitsschritte
- Fachbegriffe
- Anwenderfragen
- Stolperfallen

www.icc-color.de

DETLEF FIEBRANDT
COLOR CONSULTING

Sonnenstraße 15
D-86923 Finning
df@icc-color.de

Komplettes Anwendungspaket

ChromoAssist Profi-RGB ist mehr als ein Buch: Das komplette Anwendungspaket für alle Bereiche der Fotoproduktion. Die Anleitung wird ergänzt durch:

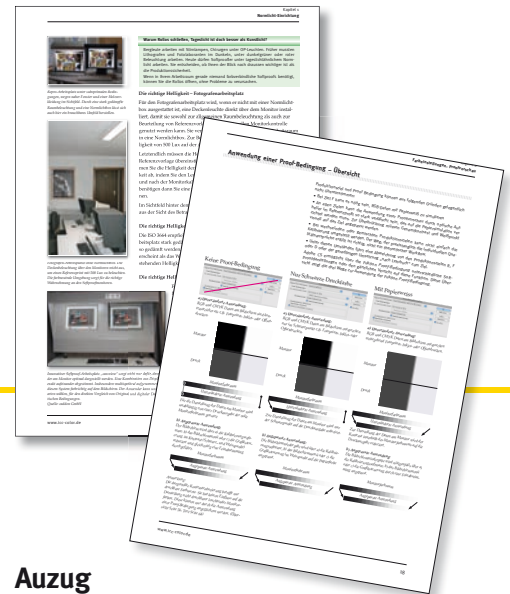
- RGB-Print nach ICC-Standard mit messtechnisch neutraler Graubalance
- Daten-CD:
 - Referenz-Bilddateien zu dem RGB-Referenzprint.
 - Installationsprotokoll zur Dokumentation aller Einstellungen.
 - Erinnerungsprotokoll zur Qualitätssicherung.
 - Testdateien zur regelmäßigen Qualitätskontrolle (Verifizierung und Validierung).
 - Graue Desktop-Hintergründe zur täglichen Überwachung.
 - Farb- und Softproof-Einstellungen für Adobe-CS



Kompetenz

Detlef Fiebrandt, gelernter Tiefdruck-Reproduktionsfotograf, befasst sich seit über 10 Jahren intensiv mit dem Thema Softproof in allen Bereichen der Medienproduktion.

Er arbeitet als Trainer, als Autor für Fachpublikationen und seit dem Jahre 2007 an Forschungsprojekten der Fogra zum Thema Softproof und Normlicht mit.



Klar strukturiert

1.5.2 Leuchtmittel installieren

- Leuchtmittel in die ausgeschaltete Lampe einlegen. Nach dem ersten Einschalten mindestens 50 Std., besser 100 Std. ohne Unterbrechung einbrennen lassen. So erreichen Sie durch eine gleichmäßige Gasverteilung eine stabilere Qualität.
- Die 15-Minuten Regel:
Frühestens nach 15 min Warmlaufzeit zur Abmusterung benutzen
Bei gelegentlichem Gebrauch erst nach 15 min abschalten
Erst nach 15 min wiedereinschalten. Bei Pausen unter 1 Std. brennen lassen.

- Alle Arbeitsschritte sind kurzgefasst und farbig herausgestellt.

Gamut Mapping

Methode zur Anpassung von Farbarten unterschiedlich großer Farbräume. Die Farbraumtransformation kann wegen unterschiedlicher Größe und Form weder linear noch durch eine einfache Formel erfolgen. In ICC-Profilen ist deshalb für jeden Farbkanal eine Aus- und Eingabetabelle zum Referenzfarbraum (CIE-LAB oder XYZ) enthalten, die zusammen mit dem Farbrechner (CMM) im Betriebssystem und dem Rendering Intent bestimmt, ob Farbdifferenzen zwischen zwei Farbräumen erhalten oder komprimiert werden.

- Alle wichtigen Fachbegriffe sind in Zusatzkästen erklärt.

Kann man die Qualität von Normlichtröhren messen?

Gehen Sie mit der Interpretation vom Messwerten die mit handelsüblichen Spektrofotometern und Hilfsprogrammen erfasst werden äußerst vorsichtig um. Die Anzeige einer Farbtemperatur kann um 200K abweichen, davon abhängig kann die Anzeige, ob die Messung innerhalb D50 liegt falsch sein. Vor allem der RA-Index kann ohne Bezug zu weiteren Messwerten irreführend sein.
Erst durch die Ergebnisse des geplanten Forschungsprojekts „Normlicht“ der Fogra, kann für die Zukunft der Lichtmessung mehr Verlässlichkeit erwartet werden.

- Typische Anwenderfragen werden herausgestellt und beantwortet.

Helligkeitstasten

Wenn Sie eine Helligkeitstaste drücken, kann sich bei einigen Systemen die Grafiksteuerung verschieben. Testen Sie diese Funktion sicherheitshalber. Wenn es zu einer Verschiebung kommt, sollten Sie die Systemeinstellung des Monitorprofils regelmäßig kontrollieren.

- Auf Stolperfallen wird in rot markierten Kästen aufmerksam gemacht.

Auszug aus dem Inhalt:

- Einleitung: Vom Messen und Sehen
- Normlicht: Softproof am Fotografenarbeitsplatz
Farbtemperatur festlegen
Abmusterungseinrichtungen
Umgang mit Leuchtmitteln
- Farbprofile, Grafiksteuerung: ICC-Profile festlegen
Monitor/Grafikkarte kontrollieren
- Farbeinstellungen, Proofvorschau: Photoshop-CS-Farbeinstellungen
Proof-Bedingungen einrichten und anwenden
Colormanagement für Bridge, RAW Konverter, Lightroom, Aperture, Capture NX2, InDesign und Illustrator, Acrobat Professional und Webbrowser
- Kalibrierung & Profilierung: Monitore und Messtechnik
Musterkalibrierung
- Qualitätssicherung: Verifizierung, Validierung, Feinabstimmung
regelmäßige Kontrolle

Ihr Nutzen

- Softproof mit maximaler visueller und messtechnischer Übereinstimmung.
- Neue Einsichten und Zusammenhänge, die bisher keine Fachliteratur erklärt.
- Qualitätssicherung – simpel und genial: Über Desktopbild, Referenzprint und Referenzprofil.
- Die Übersicht behalten: Mit dem Installationsprotokoll, der übersichtlichen Gliederung, dem Index.
- Effektive Struktur: Ob Einsteiger oder Profi, jeder liest nur das für ihn wesentliche.

Krügercolor
Dr. Jürgen Krüger
 Halker Zeile 82 • D-12305 Berlin
 Tel. 030 - 76 28 80 47
 Fax 030 - 70 78 22 83
 www.dr-juergen-krueger.de
 info@dr-juergen-krueger.de